

ein begleitendes Dokument zu ISO 9001:2015 dar und beinhaltet weder neue Anforderungen noch Änderungen von Anforderungen der Norm.

Neben einer Begriffsklärung und grundlegenden Abschnitten zu QM-Systemen sind Leitlinien für die Umsetzung formuliert, die Anwender der Norm bei der Umsetzung nutzen können. Die ausführlichen Beispiele (Case Studies) geben dem Anwender viele gute Hinweise und Anregungen. Die erläuternden Leitlinien und Hilfestellungen zu den einzelnen Anforderungen von ISO 9001 sind je nach Thema unterschiedlich umfangreich und umfassen Beispiele und Fallstudien aus bestimmten Branchen, inhaltliche Konkretisierungen

oder Hinweise auf geeignete Methoden. Erfreulich ist, dass neben Produktionsbeispielen auch eine Vielzahl von Exempeln aus dem Bereich der privaten und öffentlichen Dienstleistungen gegeben werden.

Das Handbuch unterstützt das Verständnis der Logik, Anforderungen und Inhalte sowie der Prinzipien des QM-Systems. Die Bedeutung der Terminologie für eine erfolgreiche Implementierung wird angemessen erläutert. Erklärungsbedürftig sind Fragen nach einer internen oder externen Unterstützung bei der Einrichtung eines QM-Systems durch Fachorganisationen oder Experten. Diese offenen Punkte thematisiert das Handbuch ebenso wie Verbesserungspotenziale. Unterstützungsp

möglichkeiten und Zertifizierungsnotwendigkeiten. Zudem erhalten die Leser Ratschläge für geeignete Vorgehensweisen. Ergänzende Literaturhinweise und Recherchemöglichkeiten für weiterführende Informationen werden zu allen relevanten Themen gegeben.

Das Handbuch ist in englischer oder französischer Sprache erhältlich. Seitens des deutschen Spiegelremiums von ISO/TC176, dem Normenausschuss NA176 beim DIN, wird die Übersetzung und das Bereitstellen des Handbuchs in deutscher Sprache befürwortet und unterstützt. Der Beuth Verlag bereitet aktuell die Übersetzung vor, das Handbuch wird in Kürze in deutscher Sprache erhältlich sein.

Evaluation und Bewertung für Hochschulen

Welche Evaluationen und Bewertungen sind für eine Hochschule sinnvoll? Diese Frage diskutierten Qualitäts- und Hochschulmanager auf dem dritten Praxisdialog mit dem Titel „Qualität in Studium, Lehre und Verwaltung – Qualitätsmanagement an Hochschulen“. Die Deutsche Gesellschaft für Qualität führt diese Veranstaltung in Kooperation mit der Technischen Hochschule Wildau durch.

DER PRAXISDIALOG wurde von Professor Dr. László Ungvári, Präsident der TH Wildau, eröffnet. Er betonte in seiner Begrüßung, wie strategisch wichtig Evaluation und Bewertung für Hochschulen sind. Beide schaffen die Basis dafür, die Profile von Studium, Lehre und Forschung zu schärfen.

Wie vielfältig die eingesetzten Evaluationsverfahren an Hochschulen sind, veranschaulichten die anschließenden Impulsvorträge. Den Anfang machte Dr. André Albrecht von der Europa-Universität Viadrina,

Frankfurt/Oder. Er stellte ein Evaluationsverfahren für kooperative Studiengänge vor, die über Ländergrenzen hinweg angeboten werden. Hier komme es vor allem darauf an, Herausforderungen zu bewältigen, die durch unterschiedliche QM-Systeme entstehen. Dies lasse sich durch verbindliche, gemeinsame Prozesse erreichen.

Sogenannte Studiengangs-Evaluationszielen darauf ab, die Ausbildung durch strukturierte Dialoge mit den Studierenden und Lehrenden weiterzuentwickeln. Worauf es dabei ankommt, skizzierten

Andrea Schmid und Antje Oppermann von der TH Wildau.

An der Humboldt-Universität Berlin wird aktuell ein weiteres Verfahren etabliert – die datengestützte Evaluation und ein Monitoring von Studienverläufen. Sandra von Sydow und Dr. Johanna Storck berichteten über ihre Erkenntnisse aus der Pilotphase.

Im Anschluss diskutierten die Teilnehmer in Gruppen über die unterschiedlichen Evaluationsansätze und tauschten ihre Erfahrungen aus. Die „Lessons Learned“ wurden abschließend im Plenum vorgetragen. „Ich werde in unserer Arbeitsberatung von dem sehr gelungenen Praxisdialog berichten und bin von dem Format sehr angetan“, war das Resümee eines Teilnehmers.

Über den Praxisdialog hinaus arbeiten Qualitätsmanagementbeauftragte unterschiedlicher Hochschulen in Deutschland – auch von der TH Wildau – regelmäßig mit der Deutschen Gesellschaft für Qualität zusammen. Im Rahmen einer Arbeitsgruppe haben sie das Praxishandbuch „Qualitätsmanagement für Hochschulen“ verfasst, das im Carl Hanser Verlag erschienen ist.



Neben interessanten Vorträgen stand beim Praxisdialog auch die intensive Diskussion in den Gruppen im Vordergrund. (© DCQ)